

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**U**nd dasy widerkerte  
 sie kamen an dem aylfften tag zu char  
 ram die da ist in mitt des wegs gegē  
 mmue. Und der engel sprach. Thobia Bruder  
 du weyst in welcher weys du hast gelassen dein  
 vater. Ob es dir geuelit also. das wir fürgeē vñ  
 die ingesinde nachuolgen vnserm wege mit sen  
 frem gang mit sambt deiner haupfrawen. vnd  
 mit dem vihe. Und da ditz geuel. Das sie gieng  
 gen. raphael sprach zu thobiam. Vñ ym mit dir  
 von der gallen des vischs. wan sie wirt nottūrf  
 tig. Darumb thobias nam von der gallen vnd  
 sie giengen hin. Und anna saß teglich bey dem  
 weg auff der höhe des bergs. da von sie mocht  
 gesehen von verz. Und da sy wartet von der sel  
 ben statt. sie sah sein zukunfft von verz. vnd zu  
 hand erkant sie zukumen iren sun. sie lieff vñ  
 verkündet irem man. sagend. Sih dein sun kumbt  
 Vñ raphael sprach zu thobiaz. So du wirst ei  
 geen in dein haup zuhandt anbet deinen herze  
 got. vnd sag im genade. vnd nahen dich zu dei  
 nem vater vnd küß in. Und zuhand salbe auff  
 sein augen von der gallen des vischs. die du  
 tregst mit dir. Wan wiß das zehandt werden  
 auff getan seine augen. vnd dein vater wirdt se  
 hen das liecht des hymels. vñd frewet sich in  
 deinez angesicht. Da für lieff der hund der mit i  
 was gewesen an dem weg als ein bott. vnd freu  
 et sich mit der wadlung seines schwantz. Und  
 der blind vater stund auff. er begund zelauffen  
 vñ zestossen mit den füßen. er gab die hand de  
 kind. vnd lieff entgegen seinem sun. er empfieng  
 in. vnd küßt in mit seiner haupfrawen. vnd sy be  
 gunden beyde zeweynen vor freuden. Und da  
 sie hetten angebetet gott. vnd hetten gesaget.  
 sie sassen zusamen. Da nam thobias von d gal  
 len des vischs. er salbet dy augē seines vaters  
 Und er geduldet es schier ein halbestund. vnd  
 ein weysse als ein heutlein eins ays. begund auß  
 geen von seinen augen. vnd zehand empfieng  
 er die gesicht. Und sie lobten got. er vñ sei haup  
 fraw vnd alle die dy in erkanten. Und thobias  
 sprach. O herre gott israhel. ich gesegen dich  
 wan du hast mich gekestiget. vnd hast mich be  
 halten. Sih. ich sih thobiam meinen sun. vñd  
 nach sibem tagen. sara dz weyb seines suns gieng  
 em gesund. vnd alles ingesinde. vnd vih. vñ dye  
 kemeltzer. vnd gar vil gutz des weybs. vñ auch  
 das gelt das er hett empfangen vñ gabelo. Vñ

er saget seinē vater vnd muter alle guttat gots.  
 die er het getan bey im. Durch den man der i het  
 gefüret. Und achior. vnd nabath. die schwester  
 sun thobie. kamen frewend zu thobiaz. sy frewe  
 ten sich mit im von allen gutten dingen. dy gott  
 het getan bey i. Und sie wirtschafftē mit frew  
 den durch sibem tag. vnd wurden erfrewet mit  
 grosser frewde.

**Das. XII. Capitel. wye**  
 thobias vñ sein sun dz halbt Eyl irs guts rapha  
 eli wolten geben. vñd wie er sich offenwaret.  
 vnd von ine schied.

**B**eruffet thobias  
 seinen sun vnd sprach zu im. Wz mü  
 gen wir geben diesem heyligen man.  
 der da ist kumen mit dir. Thobias antwurt. vñ  
 sprach zu seinem vater. Vater was lonē gebē  
 wir im. oder was mag wirdig sein seiner guttat  
 Er hat mich gesunt gefüret vnd herwider. das  
 gelt hat er genumen von gabelo. Er hat getan.  
 das ich hab das weyb. vnd er vertrib den teuf  
 fel von ir. Er machet frewde irem vater vñ mu  
 ter. Er erlöset mich von der verschlickung des  
 vischs. vñd er machet dich gesehē das liecht  
 des hymels. durch in sein wir erfüllt mit alle gu  
 ten dingen. Was mügen wir im geben wirdig  
 zu disen dingen. Aber mein vater. ich bitte dich  
 das du in bittest. ob er sich villeicht wirdige. im  
 zehaben den halbt Eyl von allen dingingen. dye  
 da sein gebracht. Und sie vorderten in. der va  
 ter vnd der sun. vnd namen in an einen teyl. vñ  
 begunden in zebitten. das er geneme empfi  
 eng in zehaben den halben teyl aller der ding.  
 die sie heten gebracht. da sprach er heimlich zu  
 in. Geseget gott des hymels. vñ bekennet ym  
 vor allen lebendigen. wan er hat getan sein er  
 berbnde mit euch. Wann gutt ist zuuerber  
 gen das heymlich sacrament des künigs. Aber  
 die werck gottes zeoffenware vnd zeueriehe ist  
 ersam. Gut ist dz gebet mit d vasten. vnd dz al  
 musen mer. den zesamen dy schetz des goldes.  
 wann das almusen erlöset von dez tod. vnd es  
 ist. das do reiniget die sünde. vnd macht finde  
 das ewig leben. Welche aber tun die sünd vnd  
 die bosheit. die sein feind irer sele. Darumb ich